



Interessenbekundungsverfahren Projektkoordination „KuGeL – Kultursensible Gesundheitslotsen für Leipzig“

Die Techniker Krankenkasse fördert mit einem Programm für Gesunde Städte und Regionen kommunale Vorhaben, um Gesundheitsförderung für verschiedene Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen zu stärken. Das Gesundheitsamt Leipzig hat sich in diesem Programm um eine Förderung für das Projekt „KuGeL – Kultursensible Gesundheitslotsen für Leipzig“ beworben. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Menschen mit Migrationshintergrund durch den Einsatz von kultursensiblen Gesundheitslotsen, die nach einer Schulung selbstständig heimatssprachliche Informationsveranstaltungen durchführen. Die Projektbeschreibung kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Projektbeginn ist der 1.11.2017, die Laufzeit beträgt fünf Jahre.

Zur Umsetzung des Projektes wird ein freier Träger gesucht, der die Projektkoordination mit folgenden Aufgaben übernimmt:

- Jährliche Akquise und Auswahl der Gesundheitslotsen
- Fortlaufende Begleitung der Gesundheitslotsen
- Organisation von Räumen für die Schulung der Gesundheitslotsen
- Begleitung der Schulungen
- Organisation der Einsätze der Gesundheitslotsen
- Mitwirkung an Dokumentation und Evaluation
- Mitwirkung an Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Gremienarbeit

Die Projektleitung liegt beim Gesundheitsamt. Wichtige Entscheidungen werden gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse getroffen. Die fachliche Anleitung des/der Projektkoordinatorin/s obliegt dem Gesundheitsamt. Für die Umsetzung der Aufgaben stehen jährlich max. 26.000,- € zur Verfügung (Personalkosten: E9, 0,5 VzÄ, Büro-, Material- und Kommunikationskosten).

Anforderungen an den Träger

- Benennung eines/r verantwortlichen Projektkoordinators/in, der/die gemeinsam mit Gesundheitsamt und Techniker Krankenkasse ausgewählt wird
- Regelung der Stellvertretung
- umfangreiche Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund
- weitreichende Vernetzung zu anderen Trägern/Angeboten der Migrantenhilfe
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen im Themenfeld Gesundheit/Gesundheitsförderung
- enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und der Techniker Krankenkasse über die gesamte Projektlaufzeit
- Mitwirkung an der Verstetigung des Projektes
- Bereitstellung eines Büro-Arbeitsplatzes

Ihre Interessensbekundung enthält folgende Punkte:

- Kurze Darstellung des Trägers (max. 3 Seiten) mit
 - momentanen Zielen, Aufgaben und Leistungsspektrum
 - Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund und im Themenfeld Gesundheit/Gesundheitsförderung
 - für das Projekt nutzbare Netzwerke
 - Personal- und Finanzierungsstruktur
- Über die Projektbeschreibung hinausreichende Ideen zur Umsetzung (max. 1 Seite)
- Gestaltung der Zusammenarbeit mit Gesundheitsamt und Techniker Krankenkasse (max. ½ Seite)
- Finanzplan auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Mittel für die gesamte Projektlaufzeit

Den geeigneten Freien Trägern, vorzugsweise aus dem Raum Leipzig, wird im Rahmen eines öffentlichen Interessensbekundungsverfahrens die Möglichkeit gegeben, bis 08.09.2017 eine entsprechende Antragstellung als PDF einzureichen an: manuela.huebner@leipzig.de

Aus der Vorlage eines Konzeptes kann kein Rechtsanspruch abgeleitet werden.

Die Auswahl eines geeigneten Trägers erfolgt auf Grundlage einer indikatorengestützten Bewertung der eingegangenen Bewerbungen in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse und weiteren Verwaltungsbereichen. Ggf. werden die Träger zu einem Gespräch eingeladen.

Informationen zum Projekt und zum Verfahren sind erhältlich bei: Gesundheitsamt, Manuela Hübner (Kordinatorin für Suchtprävention), manuela.huebner@leipzig.de, 0341 – 123 6768.